

ENTOMOLOGISCHE ZEITSCHRIFT

Central-Organ des
Internationalen Entomologischen
Vereins E. V.

mit
Fauna exotica.



Herausgegeben unter Mitwirkung hervorragender Entomologen und Naturforscher.

Abonnements: Vierteljährlich durch Post oder Buchhandel M. 3.— Jahresabonnement bei direkter Zustellung unter Kreuzband nach Deutschland und Oesterreich M. 8.—, Ausland M. 10.—. Mitglieder des Intern. Entom. Vereins zahlen jährlich M. 6.— (Ausland [ohne Oesterreich-Ungarn] M. 2.50 Portozuschlag).

Anzeigen: Insertionspreis pro dreigespaltene Petitzeile oder deren Raum 30 Pfg. Anzeigen von Naturalien-Handlungen und -Fabriken pro dreigespaltene Petitzeile oder deren Raum 20 Pfg. — Mitglieder haben in entomologischen Angelegenheiten in jedem Vereinsjahr 100 Zeilen oder deren Raum frei, die Ueberzeile kostet 10 Pfg.

Die Entomologische Zeitschrift erscheint wöchentlich einmal.

☛ Schluß der Inseraten-Aannahme Dienstag abends 7 Uhr. ☚

Inhalt: Etwas über die geographische Verbreitung von *Phragmitiphila Hmps.* (früher *Nonagria Ochs*) *nexa* Hb. Von Verbandssekretär Fagnoul, Freiburg i. Br. — Ueberblick über die forstliche Entomologie. Von Assessor Fuchs, Heroldsbach (Oberfranken). — Zur Biologie nordafrikanischer *Zygaenen*. Von H. Burgeff. — Insektenstiche. Von Dr. Fritz Quade.

Etwas über die geographische Verbreitung von *Phragmitiphila Hmps.* (früher *Nonagria Ochs*) *nexa* Hb.

Von Verbandssekretär *Fagnoul*, Freiburg i. Br.

Als Fluggebiet der hübschen, kleinen *Phragmitiphila nexa* gibt Berges Schmetterlingsbuch achte Auflage nur „Süddeutschland“ an. In der neunten Auflage ist jedoch auffallenderweise Süddeutschland ganz ausgeschaltet. Ueber die Heimat der *nexa* wird dort gesagt: „Im östlichen Norddeutschland verbreitet, in Sachsen sehr selten.“ In Seitz: Großschmetterlinge der Erde lese ich: „Kommt nur in Schweden, Nord-Frankreich, Nord-Deutschland und Sachsen vor.“

Spuler (Die Schmetterlinge und Raupen Europas) ebenso Lampert (Großschmetterlinge und Raupen Mitteleuropas) beschränken das Vorkommen auf die gleichen Länder. Reutti führt in seiner zuverlässigen „Uebersicht der Lepidopteren-Fauna des Großherzogtums Baden“ die *nexa*-Eule nicht an, ebenso fehlen Hinweise über deren Vorkommen in Württemberg, Schweiz, Elsaß, Pfalz oder Nassau. *Phragmitiphila nexa* kommt aber trotzdem in Süddeutschland vor. Am 21. August d. J. fing ich drei Exemplare dieser niedlichen Noctuide bei Freiburg im Breisgau und am 30. August erbeutete ich weitere zwei Exemplare, während mein Begleiter eine *nexa* heimbrachte. Sämtliche sechs Tierchen wurden an der gleichen Stelle — einem feuchten lichten Waldrande — mit dem Netz gefangen und zwar durch die Köderlaterne aus dem Grase aufgescheucht. Ein direktes Zufliegen zum Lichte wurde nicht beobachtet. An den Köder setzte sich die *nexa* auch nicht — im Gegensatz zu einer Mitteilung weiter unten. Sämtliche sechs Exemplare wurden in früher Abendstunde gefangen — vor zehn

Uhr abends. Auf je eine *nexa*, die ich ins Netz bekam, erbeutete ich im Durchschnitt etwa zehn *Tapinostola fulva* (*fluxa*) — meist schon angefliegen — welche im Lampenschein umherschwirten. Da diese Noctuide in Größe, Flug und Aussehen sich abends von *Phragmitiphila nexa* nicht oder kaum unterscheiden läßt, liegt die Vermutung nahe, daß letztere an den Flugplätzen der ersteren oft übersehen wird, umso mehr als *fulva* dem Lichte zufliegt, *nexa* dagegen das Licht zu scheuen scheint. Für diese Annahme spricht insbesondere auch, daß die Futterpflanzen der Raupen beider Arten teilweise die gleichen (*Carex*) sind, bzw. an den gleichen Oertlichkeiten vorkommen. Zweifelsohne ist *Phragmitiphila nexa* schon früher einmal in Süddeutschland gefunden worden, sonst wäre die Angabe des Fluggebietes in „Berge, achte Auflage“ nicht gut erklärlich.

Die von mir entdeckte Flugstelle ist aber keineswegs die südlichste bis jetzt bekannte. Herr Albert Faller-Freiburg i. Br., dem ich meinen Fang mitteilte, erwiderte mir, er habe die *nexa*-Eule in einem Exemplar — und zwar am Köder — auf der Insel Corsika erbeutet. Herrn Fallers Einladung folgend, besichtigte ich sein korsisches Stück, welches nach der Etikette am 10. September 1912 gefangen worden ist. Ich hatte meine *nexa*, da sie sich noch auf dem Spannbrett befanden, zum Vergleiche nicht mitgenommen. Ein Unterschied scheint gegenüber meinen Exemplaren darin zu liegen, daß das untere nach der Flügelwurzel hinziehende zugespitzte Ende der weißlichen Nierenmakel breiter und kürzer ist. Ob es sich hier um eine konstante oder zufällige aberrative Erscheinung handelt, kann an einem einzigen Exemplar natürlich nicht beurteilt werden.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1913

Band/Volume: [27](#)

Autor(en)/Author(s): Fagnoul

Artikel/Article: [Etwas über die geographische Verbreitung von Phragmitiphila Hmps. \(früher Nonagria Ochs\) nexa Hb. 187](#)